
N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des
Gemeinderates**

am 25.04.2018

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:53 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Dr. Soltau

Gemeinderatsmitglieder: 13

Normalzahl: 19

Anwesend:

Vera Ambros
Friedrich Braun
Günter Brucklacher
Timo Dolch
Johannes Ferber
Sebastian Heusel
Elvira Hornung
Margrit Kämpfe
Armin Knoblich
Alfred Lumppp
Günter Walker
Philipp Wandel
Gudrun Witte-Borst

Beurlaubt:

Michael Gassler
Jörg Kautt
Andreas Kemmler
Gerhard Mayer
Sabine Reichert
Nina Zorn

Außerdem anwesend:

Frau Durst-Nerz
Frau Falkenberg
Herr Polzin
Herr OV Siegfried Maier
Herr Notar Reisser zu TOP 4
Herr Prof. Dr. Kilian zu TOP 5
Herr ELB Messner, LRA Tü und
Herr Wagner, SGL ÖPNV zu TOP 6

Schriftführerin: Frau Elsässer

Zur Beurkundung:

Bürgermeister:

Gemeinderatsmitglieder:

Schriftführerin:

Kopien für BM gefertigt
geschrieben von Frau Elsässer

**Einladung zur Sitzung des Gemeinderats am 25. April 2018
um 20:00 Uhr**

TAGESORDNUNG für den öffentlichen Teil		Vorlage Nr.
1.	Mitteilungen	
2.	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse	
3.	Einwohner- und Jugendfragestunde	
4.	Mustervertrag Erbpacht	046/2018
5.	Neubau Kernzeitbetreuung Mähringen - Vorstellung der Entwurfsplanung und Ausführungsbeschluss	050/2018
6.	ÖPNV Kusterdingen: Angebotsverbesserung	047/2018
7.	Straßenbeleuchtung - Einschaltzeiten	049/2018
8.	Beschlussfassung - Vereinfachter Lärmaktionsplan	043/2018
9.	Antrag des TSV Kusterdingen auf Gewährung eines Zuschusses für die Renovierung der Sportheimküche	048/2018
10.	Errichtung der Anstalt ITEOS durch Beitritt der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und Vereinigung der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT am 01.07.2018	004/2018*
11.	Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019-2023 -Aufstellung der Vorschlagsliste	005/2018
12.	Wünsche, Verschiedenes, Anträge	

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 25.04.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 6 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführerin Frau Elsässer

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 1

Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 25.04.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 6 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin <p style="text-align: right;">Schriftführerin Frau Elsässer</p>

TOP 2

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Der **Gemeinderat** hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 21.03.2018 Folgendes beschlossen:

1. Dem Jahresabschluss 2016 der KGE-West GmbH wurde zugestimmt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurden für das Jahr 2016 Entlastung erteilt.
2. Der Einleitung des Vergabeverfahrens und dem Vergabebeschluss für die Errichtung eines Parkhauses in der Markwiesenstraße 52 in Reutlingen durch die Beteiligungsgesellschaft der KGE West GmbH wurde zugestimmt.

Der **Verwaltungsausschuss** hat im **Umlaufverfahren** Folgendes beschlossen:

Ein Bewerber wird ab 01.06.2018 für die neu geschaffene Stelle im Ortsbauamt eingestellt.

Gemeinde Kusterdingen	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des Gemeinderates</p> <p>- öffentlich -</p>	<p>Verhandelt mit dem GR am 25.04.2018</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 19</p> <p>Beurlaubt: 6</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin</p> <p style="text-align: right;">Schriftführerin Frau Elsässer</p>

TOP 3

Einwohner- und Jugendfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 25.04.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 6 Außerdem anwesend: Herr Notar Reisser, Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführerin Frau Elsässer

TOP 4

Mustervertrag Erbpacht

Zur Sitzungsvorlage 046/2018 gehört als Bestandteil auch die Vorlage 036/2018, Mustervertrag Erbpacht, die alle Bestandteil der Niederschrift werden.

Der Vorsitzende rekapituliert, dass sich der Rat bereits mehrfach ausführlich mit dem Thema befasst habe. Ziel für die Gemeinde sei die Sicherung langfristiger Einnahmen. Hauptaufgabe sei es jedoch, auch einkommensschwachen Familien die Möglichkeit zum Erwerb eines Bauplatzes zu bieten. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus sei dies natürlich zur Zeit nicht so attraktiv. In der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 14.03.2018, in der der von Herrn Notar Reisser ausgearbeitete Mustervertrag beraten wurde, waren im Wesentlichen zwei Punkte offen geblieben, die der Rat nun zu beschließen hätte: Zum einen der Anfangszinssatz und der Modus wie man dazu kommt, zum anderen die Instandhaltungsverpflichtung nach § 4.

Der Vorsitzende verliest § 4 und erläutert den Hintergrund, dass nämlich die Gemeinde u.U. das erbverpachtete Grundstück mit Gebäude zurücknehmen müsse. Natürlich würde die Gemeinde dieses dann weiterverkaufen wollen, weshalb es in einem ordentlichen Zustand sein müsse.

Der Vorsitzende gibt Gelegenheit für Fragen, insbesondere zu den beiden offen gebliebenen Punkten.

GR Ferber erklärt für seine Fraktion, dass man sich bei der Instandhaltungsverpflichtung nach § 4 wie ein Mensch zweiter Klasse vorkomme, schließlich hätte ja jeder Grundstücksbesitzer ein Interesse an einem guten Zustand des Grundstücks.. Man wolle keinen „Abschreckungsvertrag“, vielmehr sollen die Bürger diese Möglichkeit gerne in Anspruch nehmen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärt Notar Reisser, dass er keinen derartigen Vertrag kenne, der eine solche Klausel nicht vorsehe. Das gelte auch für den Mustervertrag des Städtetags.

GRin Ambros weist auf das Problem der Überwachung hin und stellt die Frage, wann ggf. die Gemeinde handeln müsse.

Hierzu merkt Herr Reisser an, es gebe keine Pflicht zum Handeln.

Bezüglich des Anfangszinses schlägt GR Brucklacher 3 % vor; 2 % seien für ihn nicht nachvollziehbar. Jedoch solle jede abschreckende Klausel weggelassen werden.

Der Vorsitzende fragt nun nach dem Wortlaut des Antrags.

Die Härtenliste und die SPD beantragen, den § 4 Instandhaltungsverpflichtung ganz zu streichen.

Auf Nachfrage von GR Heusel nach dem Risiko dabei erläutert Notar Reisser, dass der Besitzer dann zivilrechtlich nicht verpflichtet sei, Grundstück und Gebäude zu unterhalten. Die Gemeinde könne dann nur bei einem Verstoß gegen Baurecht einschreiten.

GR Heusel stellt dazu fest, dass das dann genauso wie bei jedem Grundstücks- und Hauseigentümer sei.

Ortsbaumeister Polzin verweist auf das Problem eventueller Lasten in Form von Müll o.ä., deren Beseitigung dann der Gemeinde obliege, wenn das Grundstück von ihr zurückgenommen werden müsse.

Dem entgegnet GRin Witte-Borst, dass man dann ja die Zinseinnahmen dafür hätte, und außerdem niemand wisse, was in 100 Jahren sei.

Der Vorsitzende ließ über den Antrag von Härtenliste und SPD zum Wegfall von § 4 Instandhaltungsverpflichtung abstimmen. Dieser wurde mehrheitlich angenommen.

Als nächstes wird die Frage des Anfangszinssatzes diskutiert. Der Vorsitzende verweist darauf, dass es zum Beispiel in den 1980er Jahren auch schon Hochzinsphasen gegeben hätte. Wenn man jetzt einen Vertrag mit nur 2 % abschließe und das Zinsniveau in den

nächsten Jahren ansteige, müsse die Gemeinde selbst mehr Zinsen bezahlen. Deshalb benötige man einen kalkulatorischen Zins, der sich an das Zinsniveau anpasse.

Auf Rückfrage von GR Heusel schlägt Frau Durst-Nerz deshalb 3,5 % als Anfangszinssatz vor.

OV Maier empfiehlt dagegen 2,5 % oder 3 %, da ja alle fünf Jahre angepasst würde.

Härtenliste und SPD waren sich darin einig, dass die politische Haltung vor der ökonomischen stehe. Wenn die Gemeinde das Grundstück behalte, hätte dies ja auch einen Wert an sich, weshalb man mit dem Anfangszins auf 2,3 % – 2,5 % runter gehen solle. Ggf. könnte man in der Zukunft auch noch die unterschiedlichen Bebauungen mit unterschiedlichen Zinssätzen belegen – so GRin Witte-Borst.

GR Ferber betont noch einmal, dass sie – Härtenliste und SPD - die Erbpacht wollen, man aber eher mit Zurückhaltung seitens der Bürger rechne. Deshalb plädiere er für 2 % + Risikozuschlag 0,3 %.

Auf nochmalige Rückfrage des Vorsitzenden konkretisiert die Härtenliste den Antrag auf 2,5 %.

Der Vorsitzende lässt über die verschiedenen Anträge zu den Zinssätzen abstimmen:

Der gemeinsame Antrag von Härtenliste und SPD auf 2,5 % Anfangszins wird bei Stimmengleichheit von 7:7 abgelehnt.

Der Antrag der FWV auf 3 % wird ebenfalls wegen Stimmengleichheit von 6:6 abgelehnt, genauso wie der Vorschlag der Verwaltung mit 3,5 %.

Der Vorsitzende schlägt daraufhin den Kompromiss von 2,75 % vor, der mit einer Mehrheit von 12 Stimmen angenommen wird.

Der Gemeinderat

beschließt

mehrheitlich gemäß Beschlussvorschlag wie folgt:

Der Gemeinderat beschließt den in der Sitzungsvorlage Nr. 036/2018 als Anlage enthaltenen Mustervertrag für die Erbpacht mit folgenden Änderungen:

- 1.) Der Anfangserbpachtzins wird auf 2,75 % festgelegt.
- 2.) §4, Instandhaltungsverpflichtung entfällt.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 25.04.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 6 Außerdem anwesend: Herr Notar Reisser, Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführerin Frau Elsässer

TOP 5

Neubau Kernzeitbetreuung Mähringen – Vorstellung der Entwurfsplanung und Ausführungsbeschluss

Die Beratungsvorlage 050/2018 sowie die Präsentation von Prof. Kilian werden Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Prof. Kilian, der vom Gemeinderat mit einer Machbarkeitstudie zum Neubau für die Kernzeitbetreuung an der Härtenschule beauftragt wurde. Er begrüßt auch den als Zuschauer anwesenden Elternvertreter der Härtenschule, Herrn Krämer.

Der Vorsitzende erinnerte daran, dass Prof. Kilian bereits in der letzten Sitzung die Erweiterung dem Grunde nach vorgestellt habe, die Zeit für einen Beschluss jedoch nicht ausgereicht habe. Mit der jetzigen Planungsvorlage sei bereits ein weiterer Schritt in Richtung des Gesamtkonzepts vorweggenommen, weshalb auch mehr Kosten als zunächst geplant schon im Haushaltsjahr 2018 anfallen würden. Deshalb bitte er mit dem jetzigen Beschlussvorschlag die Planung zu bestätigen und die Mehrkosten im Rahmen des dafür notwendigen Nachtragshaushalts zu genehmigen.

Zunächst stellt Herr Prof. Kilian noch einmal ausführlich per Präsentation die neuesten Planungen vor. Bei Neuvermessung im Zusammenhang mit der Planaufstellung habe sich ergeben, dass das Bestandsgebäude zu nah dran sei für einen Einschub, deshalb habe man die zunächst für später vorgesehenen Flure schon jetzt in die Planung mit einbezogen. Es handele sich um Spielflure, die auch genügend Stauraum für Schulranzen usw. bieten. Die Fensternischen würden Sitzbänke als Rückzugsmöglichkeiten bekommen. Da das Gebäude insgesamt als Holzrahmenkonstruktion ausgeführt werde und wie eine Kiste aussehe, sprächen sie im Planungsbüro auch von „Holzkisten“.

Sowohl Vorsitzender als auch Gemeinderäte begrüßen dem Grunde nach die vorgestellte Planung.

Einige Gemeinderäte warnen aber vor einem Ausufern der Kosten dies gelte insbesondere für die von Prof. Kilian angesprochene und empfohlene Dachbegrünung. Diese koste zwar etwas mehr – wohl so ca. 5000 € - habe aber auch einen Mehrwert. Kleine Änderungen wirken sich dagegen kaum auf den Preis aus. Auch bei der Heizung erwarte er keine „Katastrophen“, selbst wenn man jetzt noch nicht abschätzen könne, wie weit die jetzige Heizung reiche.

Weiter plädiert Prof. Kilian für einen Abriss der bestehenden Garage, da sie das Gesamtbild des Ensembles störe.

GR und OV Brucklacher verweist aber darauf, dass man dann Ersatz an anderer Stelle brauche, weil der Stauraum benötigt werde.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass die Garage auch Geld gekostete hätte, und schon aus diesem Grund ein Abriss nicht ohne weiteres in Frage käme.

GR Lumpp findet die Kosten zu hoch, merkt an, man müsse „nicht alles de luxe machen“ und fragt, ob denn der Kostenschätzung eine ordentliche Kostenberechnung zugrunde gelegen habe. Dennoch finde er das Projekt insgesamt gut und stimme ihm zu.

Der Vorsitzende stellt klar, dass sich die zunächst geplanten 220 000 € auf eine anderes, kleineres Projekt bezogen hätten. Der jetzige Raumgewinn sei auch ein Qualitätsgewinn für die Kernzeitbetreuung. Auch sei es wirtschaftlich sinnvoll, den Flur jetzt und nicht später zu bauen.

Man bekomme für dieses Projekt ja auch eine Förderung durch das Land in Höhe von 60 000 – 80 000 €. Der wesentliche Punkt sei, dass man jetzt an der Schnittstelle stehe, um hinterher gut ausbauen zu können.

GRin Ambros betont den Mehrwert der Spielstraßen und den Vorteil multifunktionaler Räume, die sich bewährt hätten. Auch sie sieht jedoch Risiken in der Kostenschätzung. Sie bezweifelt auch, dass 5000 € für die Dachbegrünung ausreichen, auch im Hinblick auf die Folgekosten durch die Pflege.

Auf Nachfrage erklärte Prof. Kilian, dass von der Statik her gesehen kaum ein Unterschied zu einem Kiesdach bestünde.

Herr Polzin verweist darauf, dass die höhere Auflastung bereits berücksichtigt sei.

Anschließend werden Fragen der Ausschreibung angesprochen und diskutiert.

Obwohl nicht auf der Tagesordnung stellt Herr Prof. Kilian dann noch die verschiedenen Vergabeverfahren, ihre Dauer, Honorierung und die Auswirkungen dazu vor.

Der Vorsitzende verweist diesen Punkt auf den Technischen Ausschuss und schlägt hierzu eine kleine Vorlage für die nächste Sitzung des TA am 02.05.2018 vor.

Sodann lässt der Vorsitzende gemäß dem Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Gemeinderat

beschließt

mehrheitlich gemäß Beschlussvorschlag:

- Die vorgestellte Planung wird bestätigt und als Basis für die weiterführenden Planungsschritte und die Ausschreibung der Bauleistungen zugrunde gelegt.
- Die Mehrkosten von 305.000,00 Euro aufgrund einer erweiterten Planung werden vorbehaltlich des Beschlusses und der Genehmigung des Nachtragshauhalts bewilligt

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 25.04.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 6 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin, ELB Hans-Erich Messner, SGL ÖPNV Peter Wagner, LRA Tü, Dr. Paul Starrach, AK Mobilität Schriftführerin Frau Elsässer

TOP 6

ÖPNV Kusterdingen: Angebotsverbesserung

Die Sitzungsvorlage 047/2018 wird Bestandteil der Niederschrift.

Außerdem wird die von Herrn Messner ausgeteilte Liniennetzgrafik Bündel Ost Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende begrüßt die Herren Messner und Wagner vom Landratsamt und Herrn Starrach als Vorsitzenden des AK Mobilität.

Er verweist auf den hohen Stellenwert des ÖPNV für die Bürger der Härten, was sich gerade erst bei der Bürgerumfrage gezeigt hätte. Unmittelbarer Anlass für die jetzige Beratung sei die Ausschreibung des Linienbündels Ost durch das Landratsamt.

Herr Messner erläutert die ausgeteilte Liniennetzgrafik Bündel Ost, die erst wenige Stunden zuvor im Verwaltungs- und technischen Ausschuss des Kreistags besprochen und genehmigt wurde. Erarbeitet wurde dies mit dem AK Mobilität und der ÖPNV Arbeitsgruppe beim Landratsamt. Herr Messner rekapituliert die Geschichte des ÖPNV auf den Härten seit 2002 und erläutert die jetzige „Philosophie“, den ÖPNV im Wettbewerb zu betreiben, also ganze Linienbündel auszuschreiben. Damit sei man in einer win-win Situation und viel besser dran als früher, wo man für einzelne Buslinien Zuschüsse nach Schätzung bezahlt habe. „Herzstück“ des Bündels Ost sei die Linie 7611, die noch viel besser ausgebaut würde und durch eine Pendlers-Direktbuslinie X 11 ergänzt würde. Der Bahnhof Kirchentellinsfurt soll als Knotenpunkt einbezogen werden und auch von der neuen Linie 123 ab/nach Pfrondorf bedient werden. Dies ist v.a. für Schüler des Firstwald-Gymnasiums von Bedeutung; aber auch Pendler nach Reutlingen oder Stuttgart profitieren davon. Bisher haben die Verbindungen in Kusterdingen nicht dem Nahverkehrsplan entsprochen. Dies wird mit den Neuerungen dann erfüllt sein.

Herr Wagner stellt die geplanten Verbesserungen im Details vor: Die Linie 7611 wird wochentags zwischen 6 und 20 h im Halbstundentakt nach bis Kusterdingen fahren, zu den Hauptverkehrszeiten sogar im Viertelstundentakt. Die Anbindung über Jettenburg nach Reutlingen ist im Stundentakt gewährleistet. Sonntags endet die Linie in Jettenburg, da eine Anbindung ans Industriegebiet da nicht nötig sei. Für die südlichen Teilorte Mähringen, Wankheim und Immenhausen gibt es keine Direktverbindung nach Reutlingen mit der Linie 7605; die Bewohner müssen also weiter umsteigen. Hier ist einfach auf Bereitschaft zur Mitplanung und Mitfinanzierung durch Reutlingen nötig. Da aber derzeit auch in Reutlingen große Planungen zur Neuaufstellung des Stadtverkehrs laufen, solle man dies abwarten.

Was die Nachtbusse betrifft, so erinnert Herr Wagner daran, dass es diese noch gar nicht so lange gibt. Davor gab es nur Anrufsammeltaxis. Aber auch die Nachtbuslinien würden weiter ausgebaut und erweitert von bisher einer auf zwei: nördlich Kusterdingen – Jettenburg, südlich: Wankheim – Mähringen – Immenhausen.

Bushaltestelle am Kreisel Braike: Diese einzurichten, sei Aufgabe der Gemeinde. Um den Fahrplan einzuhalten würde der Bus aber nicht ins Gewerbegebiet reinfahren, sondern die Haltestelle müsste an der Straße sein. Damit entfielen auch der einseitige und gefährliche Halt „Anschlussstelle B 28“.

Hierauf weist insbesondere Herr Starrach hin.

Wegen wachsender Schülerzahlen am Firstwald-Gymnasium müsse die Linie 121 – so Herr Wagner – mit einem größeren Bus fortgeführt werden. Hierzu sowie zur geplanten Linie 123 Pfrondorf – Kirchentellinsfurt müsse ggf. mit den betreffenden Gemeinden über einen Kostenbeitrag verhandelt werden, auch mit Kusterdingen.

Herr Messner hat wegen der Linie 121 bereits mit dem Bürgermeister von Pliezhausen gesprochen, von wo ihm großes Interesse signalisiert wurde. Das Landratsamt würde aber wegen der Finanzierung zu gegebener Zeit auf die Gemeinden zukommen.

Herr Starrach als dienstältester Vorsitzender eines ÖPNV Arbeitskreises würdigt das beeindruckende Ergebnis, das der Landkreis vorgelegt habe. Es erinnere ihn an ein Auto, das man angeschoben habe und einen nun rechts überholen würde.

Auf Nachfragen der Ratsmitglieder zur Ausschreibungspraxis – Europa weit - erklärt Herr Messner, dass zwar tatsächlich europaweit ausgeschrieben werden müsse, die Erfahrung aber gezeigt habe, dass die Bündel zu klein für überregionale Anbieter seien; in der Regel bewerben sich daher Mittelständler aus dem hiesigen oder den Nachbarkreisen.

Auf Rückfrage zu eventuell übervollen Schulbussen verweist Herr Wagner auf das Qualitätsmanagement beim Landratsamt.

Es sei wichtig, betont auch Herr Messner, zeitnah und mit genauen Angaben die Fehlerquellen zu benennen, damit Abhilfe geschaffen werden könne.

GRin Kämpfe fragt noch, ob Anrufsammeltaxis Kindersitze bereithalten müssten, was bejaht wird, sofern es bei der Anmeldung angegeben wurde.

Auch stellt sie fest, dass die Linie 7611 im Verbundfahrplan unter 10 aufgeführt ist ohne Verweis, was zu reichlicher Verwirrung führe.

Herr Messner verspricht einen entsprechenden Verweis im nächsten Verbundfahrplan.

Zur Mitnahme von Fahrrädern mit Hilfe von Fahrradanhängern bei Bussen führt Herr Wagner aus, dass das deshalb nicht möglich sei, weil sonst der Fahrplan nicht eingehalten werden könne.

Der Gemeinderat bedankt sich bei den Vertretern des Landratsamts und

beschließt

einstimmig gemäß Beschlussvorschlag :

1. Der Gemeinderat bittet den Landkreis Tübingen, bei der Planung und Ausschreibung der Buslinien 7611 und 7605 folgende Wünsche der Gemeinde Kusterdingen zu berücksichtigen:
 - a. Die Buslinie 7611 (Tübingen, Kusterdingen, Jettenburg, Reutlingen und zurück) soll wochentags tagsüber und an Wochenenden im Stundentakt bedient werden, während der Haupteinkaufszeiten wäre ein Halbstundentakt wochentags und samstags sehr wünschenswert.
 - b. In den Abend- und Nachtstunden soll wochentags und an Wochenenden mindestens ein Stundentakt eingerichtet werden.
 - c. Direktverbindungen nach Reutlingen von allen Teilorten werden von den Kusterdinger Bürgerinnen und Bürgern dringend nachgefragt. Der Landkreis Tübingen wird gebeten, sich in den Verhandlungen mit der Stadt Reutlingen dafür einzusetzen. Hilfsweise soll der Landkreis Tübingen im Kusterdinger Teil des Industriegebietes „Mark West“ alle Voraussetzungen für eine Anbindung an den Stadtverkehr Reutlingen schaffen.

- d. Bürgerinnen und Bürger, die mit dem Nachtbus N 84 vom Teilort Kusterdingen nach Tübingen fahren, sind ca. 40 Min. unterwegs. Im Vergleich zu früher, wo es nur die unsichere Möglichkeit gab, mit einem Anrufsammeltaxi nachts nach Hause zu kommen, ist der Nachtbus jetzt eine deutliche Verbesserung. Allerdings ist das Angebot mit dieser Fahrzeit unattraktiv. Die Fahrzeit vom Ortsteil Kusterdingen von und nach Tübingen sollte mit dem Nachtbus künftig max. 25 Min. betragen.
 - e. Unvermeidbare Lücken im regelmäßigen Busfahrplan sollen durch die Option von Anrufsammeltaxis geschlossen werden.
 - f. Im Rahmen der Ausschreibung sollen Bustypen gefordert werden, die den Ein- und Ausstieg für Beförderung von Personen mit eingeschränkter Beweglichkeit erleichtern (Niederflurbusse, Automatische Absenkung).
 - g. Im Rahmen der Ausschreibung sollen Bustypen gefordert werden, die ausreichende Stellbereiche für die Mitnahme von mindestens zwei Rollstühlen oder zwei Kinderwagen aufweisen. Wünschenswert wäre, wenn diese Busse einen Anhänger für den Transport von Fahrrädern hätten.
 - h. Der Landkreis möge im Zuge der Ausschreibungen, in der Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund NALDO und den zuständigen Busunternehmen darauf hinwirken, dass die Beschilderung der Bushaltestellen auf einen aktuellen Stand gebracht wird. Veraltete Liniennummern, nicht mehr geltende Linienbezeichnungen (z.B. „Stadtverkehr Tübingen“) sollen entfernt, aktualisiert oder komplett (NALDO)- einheitlich neu gestaltet werden.
 - i. Der Landkreis wird zudem gebeten, in den Planungen, in Abstimmung mit der Gemeinde Kusterdingen, für jede Bedienungsrichtung eine weitere Bushaltestelle am Ortseingang Kusterdingen (Kreisel) vorzusehen.
2. Die Gemeinde Kusterdingen wird im Haushaltsjahr 2019 Planungsmittel für eine Verbesserung der örtlichen ÖPNV-Infrastruktur (neue Bushaltestelle Ortseingang Kusterdingen, (mehr) Wartehäuschen, Kassler Bordsteine etc.) bereitstellen.

Gemeinde Kusterdingen	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des Gemeinderates</p> <p>- öffentlich -</p>	<p>Verhandelt mit dem GR am 25.04.2018</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 19</p> <p>Beurlaubt: 6</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin</p> <p style="text-align: right;">Schriftführerin Frau Elsässer</p>

TOP 7

Straßenbeleuchtung – Einschaltzeiten

Dieser TOP wird wegen der fortgeschrittenen Zeit auf die nächste Sitzung verschoben, da vermutlich noch Diskussionsbedarf besteht.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 25.04.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 6 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführerin Frau Elsässer

TOP 8

Vereinfachter Lärmaktionsplan

Die Sitzungsvorlage 043/2018 wird Bestandteil der Niederschrift.

Ohne weitere Aussprache

beschließt

der Gemeinderat mehrheitlich entsprechend dem Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt den Lärmaktionsplan der Gemeinde Kusterdingen für Hauptverkehrsstraßen und Haupteisenbahnstrecken im vereinfachten Verfahren und gibt dessen Beschluss öffentlich bekannt.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 25.04.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 6 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführerin Frau Elsässer

TOP 9

Antrag des TSV Kusterdingen auf Gewährung eines Zuschusses für die Renovierung der Sportheimküche

Die Sitzungsvorlage 048/2018 wird Bestandteil der Niederschrift.

Ohne Aussprache und einstimmig

beschließt

der Gemeinderat entsprechend dem Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde gewährt dem TSV Kusterdingen einen Zuschuss in Höhe von 15.000 €.
2. Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 15.000 € wird zugestimmt.

Die als Zuhörer anwesenden TSV Vorstandmitglieder Herr Prytulla und Frau Fluck bedanken sich im Namen des TSV.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 25.04.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 6 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführerin Frau Elsässer

TOP 10

Errichtung der Anstalt ITEOS durch Beitritt der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und Vereinigung der Zweckverbände KDRS, KIRU, und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT am 01.07.2018

Die Sitzungsvorlage 004/2018 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass hierüber bereits ausgiebig in der vergangenen Sitzung diskutiert wurde. Einige Gemeinderäte wollten sich aber noch intensiver mit den Hintergründen befassen, weshalb der Beschluss in der heutigen Sitzung anstünde. Auf Nachfrage des Vorsitzenden waren sich die Gemeinderäte einig, keinen Vertreter von ITEOS in das Gremium zu laden.

Nach kurzer Diskussion

beschließt

der Gemeinderat mehrheitlich bei fünf Enthaltungen und vier Gegenstimmen entsprechend dem Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Beitritt des Zweckverbandes KIRU zur Datenzentrale Baden-Württemberg und der Vereinigung mit den Zweckverbänden KDRS und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT zu.
2. Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister, in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes KIRU die Organe des Zweckverbandes zum Vollzug alles hierzu notwendigen Handlungen zu bevollmächtigen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates - öffentlich -	Verhandelt mit dem GR am 25.04.2018 Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 19 Beurlaubt: 6 Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin Schriftführerin Frau Elsässer

TOP 11

Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 – 2023 – Aufstellung der Vorschlagsliste

Die Sitzungsvorlage 005/2018 und die Vorschlagsliste für die namentlich benannten Schöffen werden Bestandteil der Niederschrift.

Ohne Aussprache

beschließt

der Gemeinderat einstimmig die Aufstellung der Vorschlagsliste.

Gemeinde Kusterdingen	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des Gemeinderates</p> <p>- öffentlich -</p>	<p>Verhandelt mit dem GR am 25.04.2018</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Soltau und 13 Gemeinderäte; Normalzahl 19</p> <p>Beurlaubt: 6</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin</p> <p style="text-align: right;">Schriftführerin Frau Elsässer</p>

TOP 12

Wünsche, Verschiedenes, Anträge

12.1 Annahme von Spenden

Von der VR-Bank wurde ein Defibrillator gespendet.

Der Gemeinderat

beschließt

einstimmig die Annahme der Spende.